

«Es wird mir für immer leid tun»

DARMSTADT. Ex-No-Angels-Sängerin Nadja Benaissa (28) wurde gestern im HIV-Prozess in Darmstadt zu zwei Jahren Haft auf Bewährung und 300 Stunden gemeinnützige Arbeit in einer Aids-Hilfe-Einrichtung verurteilt. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass Benaissa



sich der gefährlichen Körperverletzung sowie der versuchten gefährlichen Körperverletzung

schuldig gemacht hat, als sie mit mehreren Männern trotz ihrer HIV-Ansteckung ungeschützten Geschlechtsverkehr hatte. Einen Mann hatte sie dabei mit dem Virus angesteckt. Benaissa selbst sagte: «Es wird mir für immer leid tun.»

SF-Unterhaltung: Gebel neuer Chef

ZÜRICH. Der neue Unterhaltungschef des Schweizer Fernsehens steht offenbar fest: Wie 20 Minuten gestern Abend aus gut unterrichteter Quelle erfuhr, soll es sich dabei um Christoph Gebel handeln. Zuletzt war Gebel bei Radio DRS1 als Programmleiter tätig – bislang hat er jedoch noch kaum TV-Erfahrung sammeln können. Seine Vorgängerin, die Noch-Unterhaltungschefin Gabriela Amgarten (38), gab aus persönlichen Gründen im Mai 2010 den Rücktritt auf Ende Jahr bekannt und macht sich künftig selbstständig. CAP

ANZEIGE

FÜR WUNDERVOLLES HAAR

Zeigen Sie mit den neuen Rainforest Pflegeprodukten Ihr Haar von der besten Seite. Das in der Serie enthaltene Bio-Pracaxiöl aus dem Amazonas sorgt für eine glänzende, geschmeidige und leicht kämmbare Mähne.



Bligg arbeitet mit seinem Produzenten Fred Herrmann unermüdlich am neuen Album. SUSI BODMER

Bligg: Vielseitig und persönlich wie nie

ZÜRICH. Am 22. Oktober erscheint Bliggs neues Album «Bart aber herzlich». 20 Minuten hat exklusiv reingehört: Die Musik ist vielfältiger und persönlicher denn je.

Noch schwitzt Bligg in seinem Studio – er schleift täglich bis zu 16 Stunden an seinem neuen Album. «Wir sind etwa bei 85 Prozent, müssen noch Songs rausschmeissen und verbessern», so Bligg. Der Druck nach seiner Erfolgs-CD «0816» scheint enorm, der Zürcher aber lässt sich nicht stressen. «Ich mache das, worauf ich

Bock habe, denn ich bin Musiker aus Passion. Das lasse ich mir nicht nehmen.» Auf der neuen Platte spiegelt sich das denn auch wider – «Bart aber herzlich» ist alles andere als ein billiger Abklatsch seiner letzten Platte. Im Gegenteil: Bligg ist vielschichtiger geworden, hat Ska-, Rock-, Rap-, aber auch Balladen-Elemente verpackt – und liefert trotzdem erneut einen Ohrwurm nach dem anderen. Ganz aufs Volkstümliche, das «0816» ausgezeichnet hatte, verzichtet er natürlich nicht – noch immer spielt etwa das Hackbrett eine grosse Rolle. «Das Ganze ist wohl eine musikalische Zu-

sammenfassung der letzten zehn Jahre meiner Karriere», so Bligg, der praktisch den ganzen Tonträger gemeinsam mit Hitmill-Mann Fred Herrmann produziert hat.

Hinzu kommen gemäss dem Wortakrobaten auch noch Featurings – «aus dem In- und Ausland». Doch damit nicht genug: Überraschenderweise legt Bligg auf dem Album auch Seelenstrips hin. Der Junggeselle («Ich bin immer noch solo») rappt mehr denn je vom Wunsch nach Frau und Kind.

DAVID CAPPELLINI/NIKLAUS RIEGG
Heute erscheint Bliggs Track «Legändä und Heldä» offiziell als digitaler Download.

Stallone: «Mit wilden Tieren»

LONDON. Sylvester Stallone und sein hochkarätiges Action-Ensemble erobern zurzeit als «The Expendables» die Kinoleinwand. 20 Minuten sprach mit dem Regisseur und Schauspieler.



Sylvester Stallone in «The Expendables». ASCOT ELITE

Sylvester Stallone, neben Ihnen sind Jason Statham, Dolph Lundgren, Mickey Rourke, Jet Li und in Gastauftritten Arnold Schwarzenegger und Bruce Willis zu sehen. Wie konnten Sie sich als Regisseur gegen derartig viel Testosteron durchsetzen?

Sylvester Stallone: Das war hart. Mit jedem einzelnen Typen muss man anders sprechen, um das Beste aus ihm herauszuholen. Man hat einige Egos dabei und auch einiges an Feuerkraft, das können Sie mir glauben.

Andere Regisseure sind bei den Dreharbeiten nicht so nett zu ihren Schauspielern ...

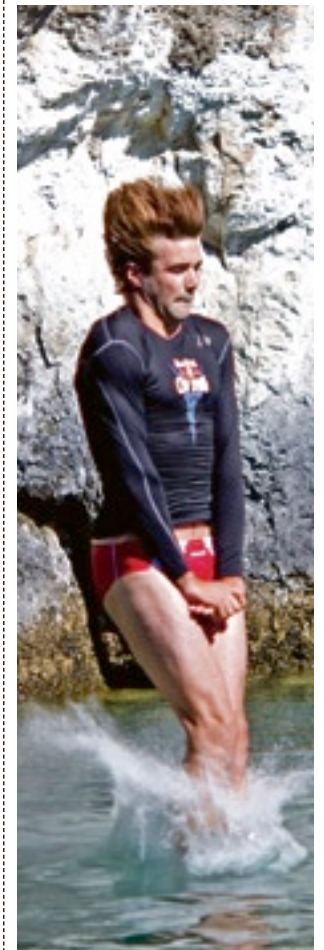
Nein, das sind sie nicht und das ist unklug. Ich verhalte mich so, als ob ich mit einem starken, wilden Tier arbeite würde. Schauspieler sind wild, sie leben in ihrer Fantasie. RAYA ABIRACHED

Sehen Sie das ganze Videointerview auf 20 Minuten Online.

«Avatar» kommt zurück ins Kino

ZÜRICH. Auf nach Pandora: Ab dem 2. September kehrt «Avatar», der erfolgreichste Kinofilm aller Zeiten, für kurze Zeit auf die Leinwand zurück. «Immer wieder haben mir Zuschauer gesagt, dass sie länger in Pandora bleiben wollten», so Regisseur James Cameron (56). Diese Möglichkeit hat man nun, denn der 3-D-Film zeigt zusätzliche acht Minuten nie gezeigtes Material mit neuen Kreaturen und weiteren Actionszenen.

Reithebuch hat es gewagt



SISIKON. Ex-Mister André Reithebuch hat allen Mut zusammen genommen und ist aus 13 Metern Höhe in den Urnersee gesprungen. Der 23-Jährige ist nach einigen Übungssprüngen im Schwimmbad Zürich-Oerlikon am Mittwoch aus dem Handstand in das 20 Grad kalte Wasser gesprungen. Morgen findet in Sisikon die Red Bull Cliff Diving World Series statt. FOTO: DEAN TREML